



GANZ NEBENBEI  
UND SCHNELL  
HAB ICH EIN RAP  
MIT PEPP  
UND WITZ  
ABER NICHT NUR FÜR KIDS...

Auf der Bühne mitten auf dem Fritz-Grünbaum-Platz können PassantInnen, KinobesucherInnen, EinkäuferInnen, AutofahrerInnen, PolizistInnen, BankbetreuerInnen mit - in der Tasche paraten - Poetry Slams oder Battle Raps auftreten.



Fritz Grünbaum begann in den 30-er Jahren mit Conférences und entwickelte sie weiter zu Doppel-Conférences.



Ich nehme die zeitgenössische Form einer öffentlichen Sprachperformance bzw. Sprachwettbewerbes her.

1929

neue Form der Conférence  
des Duos Grünbaum-Farkas

# CONFÉRENCE

Auf dem erhöhten Fritz-Grünbaum-Platz wird eine zusätzliche Treppe aus Holz installiert mit der eine Bühnensituation entsteht. Darauf sind zwei Megafone fix platziert. Gegenüber vom Apollokino, das vor allem junges Publikum besucht, gibt es die Möglichkeit einen Sprachwettbewerb auszutragen. Poetry Slams oder Battle Raps können jederzeit und von jedem ausgetragen werden.

POETRY  
SLAM  
DOUBLE



Ich baue eine Bühne, die die Form der vorhandenen Treppe aufnimmt. Meine Treppe ist 5m x 5m gross und 1m hoch. Sie besteht aus 6 Stufen und ist rot gestrichen. Darauf montiere ich fix zwei Megafone. In die kann man tagsüber seine Verse singen oder sprechen.

Im hinteren Teil des Platzes (Gewista) als auch im vorderen gibt es Plakatsäulen. Auf denen werden Plakate mit Texten der Vortragenden präsentiert.

Der Aufruf zum Mitmachen wird bei dem gut besuchten Imbiss „Getränke Zeitschriften Imbiss“ gegenüber des Apollokinos mit Plakaten gestartet.



6. Fritz-Grünbaum-Platz

Letz Grünbaum (1880-1941)  
Beliebter Wiener Kabarettist  
in der Zwischenkriegszeit  
Opfer des Holocaust

## POETRY SLAM

*S*PEAK the speech, I pray  
 pronounced it to you, trying  
 but if you mouth it, as  
 had as lief the townsfolk  
 but use all gently, for  
 and, as I may say, the  
 must acquire a habit  
 give it smoothness, for  
 bear a robustness, for  
 passion to tame the  
 the groundlings, for  
 capable of noble imi-  
 and noise: I wot it  
 berderne Text

*S*PEAK the speech, I pray  
 pronounced it to you, trying  
 but if you mouth it, as  
 had as lief the townsfolk  
 but use all gently, for  
 and, as I may say, the  
 must acquire a habit  
 give it smoothness, for  
 bear a robustness, for  
 passion to tame the  
 the groundlings, for  
 capable of noble imi-  
 and noise: I wot it  
 berderne Text

DONNERSTAG, 27. JANUAR, IN DEN SCHAUBUDE KIEL.  
 MIT VOR- UND FINALRUNDE INKL. LITERATURQUIZ!!!  
 Eintritt 2,50 € (bei Teilnahme frei)  
 Beginn 21 Uhr  
 feat. Klovki

Schaubude

# Kosten und Betreuung

Megafone  
25 Stück  
525 €



je 21,00 €

Baterien  
50 Stück  
225 €



je 4,50 €

Treppe  
(Holz, Schrauben, Farbe)  
2.500 €



Plakate, Publikation  
4.500 €

Caterings  
1 x Monat  
2.500 €



Gesamt

10.250 €

Ich wohne in der Kaunitzgasse,  
2 Minuten entfernt vom Fritz-  
Grünbaum-Platz.

Ich werde 3-5 mal spezielle Events auf der neu erschaffenen Bühne initiieren. Mit lokal Tätigen im Bereich des Poetry Slams (Jimi Lend, Barbara Kramer) werden Veranstaltungen organisiert. Outdoor Sprachwettbewerbe auf dem Fritz-Grünbaum-Platz und im Bezug zur Person Fritz-Grünbaum werden stattfinden.

Die Megafone sind relativ vandalensicher. Bei eventuellen Beschädigungen werden sie von mir oder einer zusätzlichen Betreuungsperson ausgetauscht.

Ebenfalls werde ich 1 x monatlich neue Plakate für das Schaufenster des Imbisses in der Kaunitzgasse als auch für die Gewista-Säule mit aktuellen Texten der Beteiligten gestalten.

Falls es zu Lärmbelästigung kommen sollte, werde ich die Batterien Abends aus dem Megafonen rausnehmen und am nächsten Morgen wieder rein geben.

## Maruša Sagadin

born 1978 in Ljubljana, Slovenia;  
1997 to 2005 Study of architecture in Graz, Austria and Naples;  
2005-2010 Academy of Fine Arts Vienna - Monica Bonvicini;  
2004 to 2007 member of the curatorial board of Forum Stadtpark,  
Graz

## Prices, Residences

2009/2010 MAK Schindler Scholarship, Los Angeles  
2008 Pilotprojekt Gropiusstadt, Berlin; Gelbes Haus, Linz 09  
(Residence)  
2007 Ortung, Salzburg (Residence)  
2004 Award of the Styrian province for contemporary visual arts  
2004 1st price for architectural diploma, Graz

## Group Exhibitions (Selection)

### 2010

Final Projects, MAK Schindlerhouse, Los Angeles  
Demoraum, Academy of Fine Arts, Vienna (solo)  
Galerie 5020, Salzburg (solo)

### 2009

Kunst des urbanen Handelns, Steirischer Herbst, <rotor> , Graz\*  
Postalternativ, Kunstraum Niederösterreich, Vienna\*  
Anzengruber Biennale, Vienna  
Because it's like that now, it won't stay that way, Galeria  
Arsenal, Poland\*  
Vienna Rocks - Wien Sutter Røv, Funen Art Academy, Denmark

### 2008

Mira hatte ein Handy und zwei Flügel, Galerie 5020, Salzburg  
Installation for „im westen wird sie untergehn“ by J. Schrettle,  
Theater im Bahnhof, Graz  
Urban Festival, Zagreb\*  
Ortung, Galerie 5020 Salzburg, Austria\*  
Archive in Residence, Galeria Una, Bukarest\*  
Unordnung, Copa Cagrana, Vienna  
Real Presence 2008, Magazin Kraljevica Marka, Belgrade

### 2007

Festival der Regionen - Exits and Dead Ends, Austria\*  
On the Outside, ACC Gallery Weimar  
Kaffee and Drina, VBKÖ, Vienna

### 2006

Award of the Styrian province for contemporary visual arts, Neue  
Galerie, Graz  
Borderlines of Work, Kunstraum Lakeside, Klagenfurt  
Geschichten vor Ort, public art, Vienna  
Bühne Land, Forum Stadtpark, Graz  
Unerwarteter Besuch, Artists-association Maerz, Linz

### 2005

Shrinking Cities II, Gfzk Leipzig\*  
Transit Migration, Kölnischer Kunstverein, Köln\*  
artistic contribution to a stage piece of Elfriede Jelinek,  
Schauspielhaus Graz / <rotor>, Graz  
Award of the Styrian province for contemporary visual arts, Neue  
Galerie, Graz

\* catalogue